



GfF, Lessingstr. 6, D - 12623 Berlin

## Presseinformation

Postanschrift: Lessingstr. 6, D - 12623 Berlin  
Telefon 01 72 / 4 35 43 81  
Fax 030 / 56 70 21 69  
Internet [www.gff-foto.de](http://www.gff-foto.de)

20. Februar 2017

Die Bezirksstadträtin von Treptow-Köpenick, Frau Cornelia Flader (CDU), hat am Freitag, dem 17.2.17, eine offizielle BA-Pressemitteilung herausgegeben, dass das seit mehr als 20 Jahren von der Gesellschaft für Fotografie e.V. (GfF) im Rathaus Köpenick gezeigte jährliche „FOTO KLUB FORUM BERLIN“ dort nicht mehr stattfinden werde, da nach angeblich „zahlreichen Auseinandersetzungen in der Vergangenheit (*mit der GfF? – d.A.*) das Amt für Weiterbildung und Kultur gern auf die Ausstellung von Aktfotos, Gewaltdarstellungen und Schockwerbung in einem öffentlichen Gebäude wie dem Rathaus Köpenick verzichtet hätte.“

### **Die Gesellschaft für Fotografie e.V. stellt dazu fest:**

Die Aneinanderreihung von Aktfotos mit Gewaltdarstellungen und Schockwerbungen im Zusammenhang mit Ausstellungen der Gesellschaft für Fotografie ist nicht nur fern der Realität, sondern skandalös. Wer öffentlich und als verantwortliche Amtsperson den Eindruck vermittelt, das „FOTO KLUB FORUM BERLIN“ habe in bisher 22 dieser Ausstellungen im Rathaus Köpenick vornehmlich „Aktfotos, Gewaltdarstellungen und Schockwerbung“ gezeigt und nun müsse man das Rathaus endlich davor schützen - wer einen solchen Eindruck als offizielle Presseinformation veröffentlicht, der irrt nicht, der lügt - vorsätzlich. Und es ist eine Beleidigung und Diffamierung der Mitglieder sowohl der Gesellschaft für Fotografie wie der an den Ausstellungen beteiligten Klubs mit ihren Freizeitfotografen, deren Zahl viele Hundert umfasst - sie alle haben eine umgehende offizielle öffentliche Entschuldigung und Richtigstellung verdient.

Die BA-Pressemitteilung ist eine Verdrehung und Falschdarstellung der widersprüchlichen Vorgänge innerhalb des Rathauses zum Umgang mit Kultur und Kunst. Nach der öffentlichen Erklärung des ehemaligen Bezirksstadtrats Vogel (Vorgänger von Frau Flader) im Herbst 2016 zur verbrieften Freiheit von Kunst und Kultur bei allen Ausstellungen in allen öffentlichen Gebäuden Köpenicks, hätte man glauben können, dass für Kunst und Kultur in Köpenick nun problemlos die Türen offen stehen. Doch mitnichten, wie sich vor kurzem herausstellte: Die o.g. neue Bezirksstadträtin, u.a. für Kultur verantwortlich, drängt ernsthaft, massiv und belegbar darauf, eigenmächtig über die Ausstellung von Bildwerken jeder Art entscheiden zu dürfen. Sie hat das in einem uns vorgelegten Papier „Verabredung“ genannt - „Zensur ausüben“ trifft es eher. Unter solchen Vorzeichen kann man im Rathaus Köpenick derzeit leider wirklich nichts mehr ausstellen! Deshalb wird das „23. FOTO KLUB FORUM BERLIN 2017“ nicht im Rathaus Köpenick gezeigt.

Wolfgang Brauer, der langjährig kulturpolitischer Sprecher für die Partei „Die Linke“ im Berliner Abgeordnetenhaus war, schreibt dazu auf Facebook: *„Nach der Zensurmaßnahme jetzt noch die Verunglimpfung der Fotokünstler - Akt auf eine Stufe mit Gewaltdarstellungen und Schockwerbung! Was für Geister regieren eigentlich in dieser Stadt? Berlin nennt sich noch immer „weltoffene Metropole“.“*

Hans-Jürgen Horn, Gesellschaft für Fotografie e.V., Präsident  
Lessingstr. 6, 12623 Berlin; Tel. 01 72 / 4 35 43 81; [horn.studiowir@t-online.de](mailto:horn.studiowir@t-online.de)

Dr. Hans-Joachim Kühn, Gesellschaft für Fotografie e.V., Landesvorsitzender Berlin  
Rudower Chaussee 206, 12557 Berlin; 01 73 / 7 77 37 88; [gfflvberlin@aol.com](mailto:gfflvberlin@aol.com)